

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 14

* C II 1

12. Mai 1967

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Gemüse

Ende April 1967

Die Witterung war im ersten Berichtsmonat dieses Jahres durch einen häufigen Wechsel zwischen polarer Kaltluft und milden ozeanischen Luftmassen bestimmt, aber im ganzen zu kühl und etwas trocken. Fast sechs Zehntel der Gemüsebausachverständigen des Statistischen Landesamts bezeichneten den Temperaturverlauf als "zu kalt", während die vorhandene Winterfeuchtigkeit von neun Zehnteln, die Niederschlagsmenge im April von acht Zehnteln der Berichterstatter als ausreichend angesehen wurde. Soweit schon Gemüse gepflanzt war, kam es durch die teilweise sehr starke nächtliche Abkühlung in der dritten Dekade zu Auflaufschwierigkeiten und Wachstumstockungen. In einigen Gebieten entstanden Frostschäden, vor allem bei Kopfsalat, Blumenkohl und Kohlrabi. Erst Ende April konnte sich der Hochdruckeinfluß durchsetzen, der zu kräftiger Erwärmung und günstigeren Wachstumsbedingungen führte. Der Wachstumstand der Frühgemüsearten wurde zu dieser Zeit allgemein als "mittel bis gut" und damit um jeweils ein bis zwei Punkte ungünstiger beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres, wobei allerdings einige Anbauggebiete durch etwas bessere Angaben hervortraten. Im Landesmittel wurde lediglich bei Frühjahrsspinat und Rhabarber der Wachstumstand als "gut bis mittel" angegeben.

Die erste Erntevorschätzung für die Winter- und Frühgemüsearten läßt gleichwohl (abgesehen vom Winterspinat) überdurchschnittliche Erträge erwarten; nach dem Urteil der Berichterstatter stehen insbesondere bei Frühjahrskopfsalat (217 dz/ha) und Frühjahrsspinat (146 dz/ha) günstige Hektarerträge in Aussicht. Legt man die aus der Erhebung über den voraussichtlichen Gemüseanbau 1967 gewonnene Anbaufläche zugrunde, die bei Frühjahrskopfsalat ebensogroß ist wie 1966, aber bei Frühjahrsspinat um 19,2% unter dem Vorjahr liegt, so errechnet sich eine voraussichtliche Gesamternte an Frühjahrskopfsalat von fast 57 000 dz und an Frühjahrsspinat von knapp 20 000 dz, das sind 7,4% mehr bzw. 7,0% weniger als im Vorjahr. Auch die voraussichtliche Ernte an Winterspinat ist mit rund 20 000 dz um 20,0% niedriger zu veranschlagen als 1966, während die Ernte an Winterkopfsalat (11 000 dz) knapp dem Vorjahresergebnis entspricht. Das voraussichtliche Angebot an Frühkohlrabi dürfte dagegen sowohl das Vorjahresergebnis als auch das sechsjährige Mittel übersteigen.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1967

Land	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte fläche ha	Ertrag		Ernte fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz
Baden - Württemberg	46,7	238,2	11 124	134,1	146,2	19 605	137,2 ¹⁾	145,7	19 990	111,0 ¹⁾	196,2	21 778	262,1 ¹⁾	216,6	56 771
Endgültig 1966	47,7	241,6	11 524	156,3	156,7	24 492	169,9 ²⁾	126,5	21 490	83,2 ²⁾	203,6	16 937	262,0 ²⁾	201,7	52 854
Mittel 1961/66	44,1	229,3	10 114	150,3	149,9	22 534	209,9 ²⁾	127,1	26 671	93,5 ²⁾	190,3	17 796	247,2 ²⁾	194,0	47 958

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967. - 2) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende April 1967

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing	Früh- blumen- kohl	Früh- kohlrabi	Früh- jahrs- kopfsalat	Früh- jahrs- spinat	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Rha- barber	Spargel
Noten (Begutachtungsziffern) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering											
Nordwürttemberg	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,4	2,7	2,5	2,4	2,8
Nordbaden	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,2	2,4	2,4	1,8	2,8
Südbaden	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,4	2,6	2,8	2,7	2,3	2,4
Südwestfalen - Hohenzollern	2,6	2,8	2,8	2,9	2,5	2,4	2,8	2,7	2,4	2,7	1,8
Baden - Württemberg	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,5	2,4	2,7	2,5	2,3	2,8
April 1966	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,7	2,5	2,2	2,5
Darunter im Gemüseanbaugesamt:											
Oberes Neckar- und Remstal	2,7	2,8	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,6	2,6	2,6	2,7	2,3	2,3	2,0	2,6	2,3	1,4	2,5
Unteres Rheintal	2,2	2,2	2,4	2,5	2,4	2,4	2,1	2,4	2,3	1,8	2,8
Breisgau und Kaiserstuhl	2,7	2,8	2,7	2,6	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5	2,3	2,8
Konstanz mit Insel Reichenau	2,5	2,5	2,5	2,6	2,5	2,2	2,6	2,9	2,9	2,1	3,0
Oberes Gäugebiet	2,9	3,0	2,7	2,9	2,9	2,8	2,8	3,0	2,0	2,4	-
Nördl. Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,3	2,6	2,2	2,6	2,9	2,7	2,9	2,6	2,7	2,8	2,2

Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf
im Berichtszeitraum Ende März bis Ende April 1967

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	86	14	4	80	16	-	44	56
Nordbaden	-	91	9	-	82	18	-	42	58
Südbaden	-	92	8	14	71	15	-	39	61
Südwestfalen - Hohenzollern	-	87	13	-	86	14	-	49	51
Baden - Württemberg	-	88	12	4	80	16	-	44	56